

z. n. 434.923

P 360

Wien 6/III 92



Verehrten Herrn und Freund!

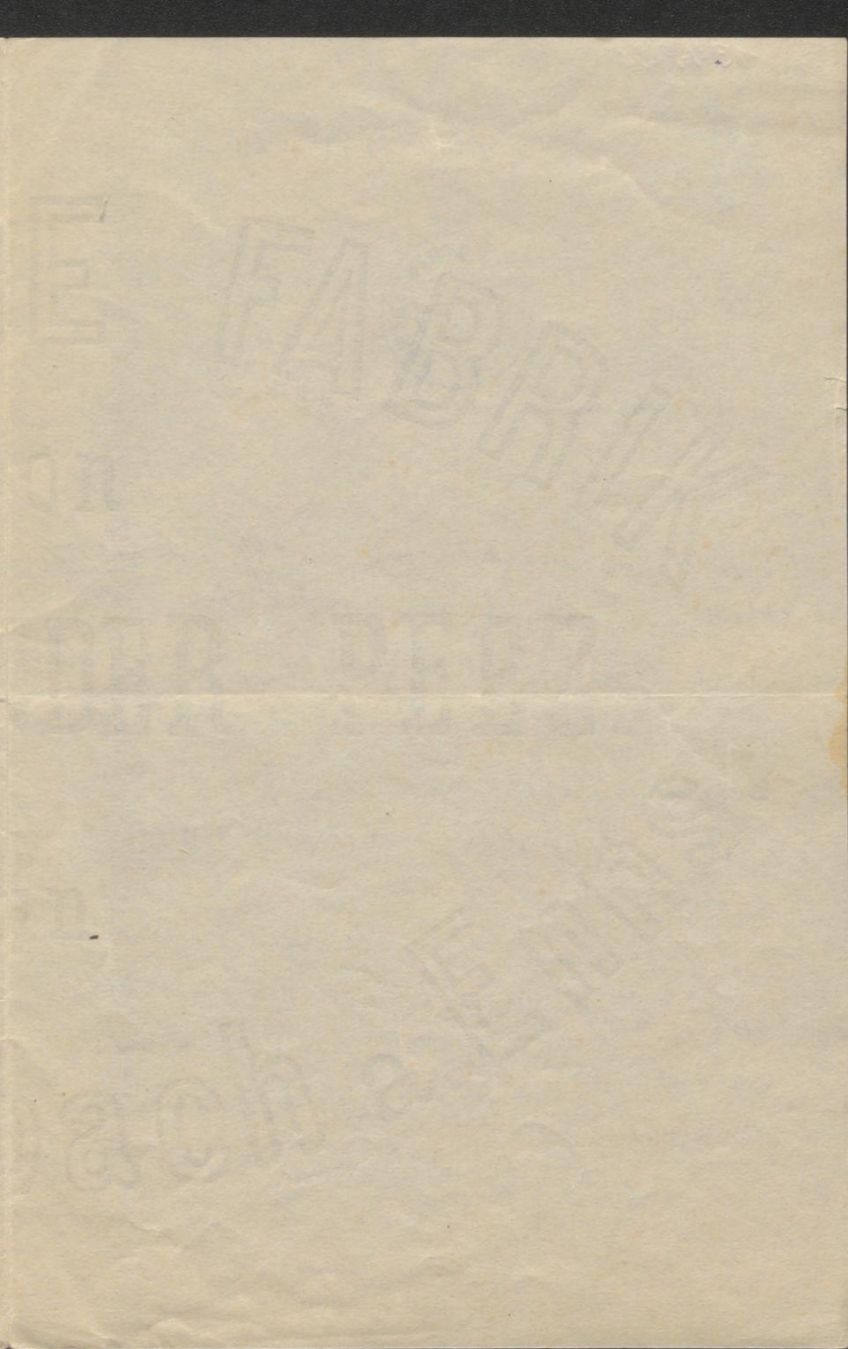
Obwohl ich nicht mir hoffe, sondern
überzeugt bin, es werde der von
Ihnen ins Auge gefasste Zeitpunkt
noch lange, lange nicht eintreten,
beglückwünsche ich Sie zu dem
edeln Gedanken einer socialen
Stiftung!

Und wenn ein Scherzger Derartiges
thut, wird das Auge der Welt
darauf gerichtet sein und wird
das Gute weiteres Gute fortzwingen!

CELLULOS

DE ALPH

Weissen





Angesichts der Wichtigkeit eines solchen
Gedankens ist es nicht leicht, Ihnen
einen Vorschlag zu machen, obschon die
Erde voller "Aufgaben" vor uns liegt.

Gestatten Sie mir, an einem spätern
Zeitpunkte auf diesen Gegenstand
zurückzukommen. —

In Sachen Ihres Empfohlenen,
Hrn Dreyler, bemühte ich mich, bis jetzt
noch vergeblich. —

Hoffentlich haben Sie angenehmen
Winter gehabt. Ich beglücke Sie in
freundschaftlicher Verehrung ergeben

L. A. Peetz